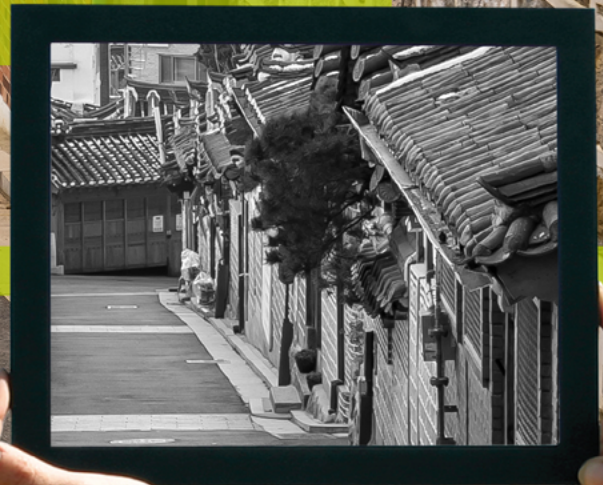


WWU
MÜNSTER

Nr. 25 | 25.10.2017



Winter-
semester
2017/2018



THE LARGER PICTURE

Newsletter international und interkulturell

wissen.leben



INTERNATIONAL
OFFICE

› AKTUELLE MELDUNGEN

- › [Yasmina Rezas „Kunst“ auf der Studiobühne der Universität](#)
- › [Neue Konzepte und Verfahren der Literatur nach 2000](#)
- › [Erasmus für Jungunternehmer im Münsterland](#)
- › [Nach dem Case ist vor dem Case – die University of Münster Case Challenge 2017](#)

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

- › [Neue Kooperation für Unterrichtspraktika in Indonesien](#)
- › [Die Partnerschaft Münster-Taschkent: Sechs Wochen interessierten Usbeken Deutsch beibringen und nebenbei ein fremdes Land erkunden](#)
- › [Ein „Deutscher Abend“ in Taschkent](#)
- › [Kooperation Münster-Taschkent: Studentenleben in Münster](#)

› NEUE BÜCHER

- › [Empires and Revolutions: Cunninghame Graham and His Contemporaries](#)

› VERANSTALTUNGEN

- › [Internationale und interkulturelle Veranstaltungen](#)

» AKTUELLE MELDUNGEN

Yasmina Rezas „Kunst“ auf der Studiobühne der Universität

Kooperation des Romanischen Seminars mit der Wiener Theatergruppe Theater2go

An der Universität Münster (WWU) wird am Samstag, 18. November, um 19 Uhr Yasmina Rezas Theaterstück „Kunst“ (französisch „Art“) aufgeführt. Die französische Dramatikerin gehört zurzeit zu den wichtigsten europäischen Theaterautorinnen, ihre Stücke werden an zahlreichen Bühnen inszeniert und auch, wie „Der Gott des Gemetzels“, erfolgreich verfilmt. Gerade erschien Yasmina Rezas neuester Roman „Babylon“.

„Kunst“ wird auf der Studiobühne der WWU (Scharnhorststraße 110) als Kooperation der Wiener Theatergruppe Theater2go mit dem Romanischen Seminar gezeigt. Regie führt Pippa Galli. Im Anschluss an die Vorführung findet eine Diskussion mit der Regisseurin des Stücks, den drei Schauspielern sowie Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke und Studierenden des Romanischen Seminars statt, die sich in einem Seminar mit Yasmina Rezas Werk beschäftigen. Interessierte sind herzlich eingeladen. Karten sind zum Preis von 15 Euro (ermäßigt 10 Euro) per E-Mail an info@theater2go.at und über die Homepage des Theater2go erhältlich: www.theater2go.at. (FB09)



© Plakat: Theater2go

» Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke:
<https://www.uni-muenster.de/Romanistik/Organisation/Lehrende/Bauer-Funke/index.html>

» Theater2go:
<http://www.theater2go.at>

Neue Konzepte und Verfahren der Literatur nach 2000

Internationale Ringvorlesung der Graduiertenschule „Practices of Literature“ / Gäste herzlich willkommen

Neue Konzepte und Verfahren der Literatur nach 2000 stehen im Wintersemester im Mittelpunkt einer öffentlichen Ringvorlesung der Graduiertenschule „Practices of Literature“ des Fachbereichs Philologie der Universität Münster. In den Beiträgen der Reihe „Literary Concepts Post 2000“ werden prominente Positionen, die in den zurückliegenden Jahren die geistes- und literaturwissenschaftliche Theoriedebatte bestimmt haben, einer kritischen Revision unterzogen und mit Blick auf ihre literaturwissenschaftliche und analytische Produktivität befragt. Im Zentrum steht die Frage nach den zentralen Neuerungen der Literatur seit dem Millennium und dem Innovationspotenzial der Literaturwissenschaft im Umgang mit diesen jungen Formen, Funktionen und Konzepten. Auf jeden Vortrag folgt eine Abschlussdiskussion, in der sich die Promovierenden und Gäste im Publikum mit den internationalen Referentinnen und Referenten über das Thema austauschen und einzelne Aspekte vertiefen können.



© Plakat: GSPoL - Birte Fritsch

Die Vorträge finden jeweils donnerstags um 18.15 Uhr im Senatssaal, Schlossplatz 2 statt. (FB09)

Programm der Ringvorlesung

- 26.10.2017 Zu Theorie und Praxis einer differenzierenden Vergleichsmethode
Ute Heidmann, Universität Lausanne, CH
- 09.11.2017 Writing then, Editing Now: The Memoirs of John Addington Symonds
Amber Regis, University of Sheffield, UK
- 30.11.2017 Überlegungen zum Konzept der Weltliteratur im Zeitalter der Globalisierung
Shaswati Mazumdar, University of Delhi, IN
- 18.01.2018 Poor Poor Art: Thining against Value
Sam Ladkin, University of Sheffield, UK

» Graduiertenschule „Practices of Literature“:
<http://www.uni-muenster.de/Practices-of-Literature/>

› AKTUELLE MELDUNGEN

Erasmus für Jungunternehmer im Münsterland

Seit Februar 2017 ist wieder die **Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO)** der Universität Münster eine Kontaktstelle des europäischen Austauschprogramms **Erasmus für Jungunternehmer**. Das Programm unterstützt den Auslandsaufenthalt eines Jungunternehmers mit bis zu 6.000 Euro.

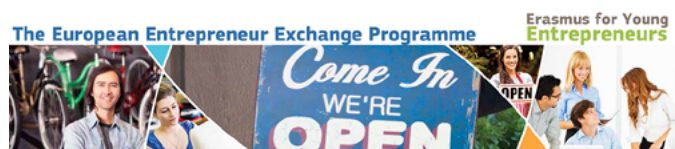
Erasmus für Jungunternehmer

Das grenzüberschreitende Austauschprogramm Erasmus für Jungunternehmer bietet neuen bzw. angehenden Unternehmern die Möglichkeit, von einem erfahrenen Unternehmer zu lernen, der in einem anderen teilnehmenden Land ein kleines Unternehmen leitet.

Es handelt sich um eine Art der Zusammenarbeit, von der beide Seiten profitieren – durch das Kennenlernen neuer europäischer Märkte und Geschäftspartner sowie unterschiedlicher Geschäftspraktiken.

Der Aufenthalt bei einem erfahrenen Unternehmer ermöglicht den Erfahrungsaustausch und hilft dem neuen Unternehmer beim Erwerb der nötigen Fähigkeiten zur Leitung eines Kleinunternehmens. Der Gastunternehmer profitiert von einer neuen Perspektive auf sein eigenes Unternehmen und hat die Möglichkeit, neue Geschäftsbeziehungen zu knüpfen und neue Märkte kennen zu lernen.

Egal ob Sie bereits Absolvent sind oder noch studieren: das Erasmus-Programm für Jungunternehmer steht für alle offen, die planen ein eigenes Unternehmen zu gründen und einen realistischen Geschäftsplan vorlegen können.



Vorteile des Programms

Als **neuer Unternehmer** erhalten Sie gewissermaßen eine innerbetriebliche Ausbildung in einem kleinen oder mittleren Unternehmen in einem anderen teilnehmenden Land. Dadurch wird Ihnen der erfolgreiche Einstieg in die Selbstständigkeit bzw. die erfolgreiche Leitung Ihres neuen Unternehmens leichter fallen. Sie profitieren außerdem von Zugang zu neuen Märkten, internationaler Kooperation und der Chance auf Zusammenarbeit mit ausländischen Geschäftspartnern.

Teilnehmer des Programms „Erasmus für Jungunternehmer“ ziehen einen langfristigen Nutzen daraus, was die Erasmus-Erfolgsgeschichten belegen.

Als **Gastunternehmer** können Sie sich die innovativen Ideen eines motivierten Neuunternehmers für Ihr Unternehmen zu Nutzen machen. Er verfügt unter Umständen über spezifische Fähigkeiten oder Kenntnisse auf einem Gebiet, mit dem Sie nicht vertraut sind, und könnte damit Ihren Wissenspool ergänzen. Die meisten Gastunternehmer haben mit dem Austausch so gute Erfahrungen gemacht, dass sie danach weiterhin Jungunternehmer aufgenommen haben.

Informieren Sie sich über die positiven Erfahrungen anderer Gastunternehmer in den Erfolgsgeschichten.

Wenn Sie sich zum Programm anmelden, können Sie als Intermediäre Organisation (IO) die WWU_AFO wählen.

› Brauchen Sie weitere Information? Hier ist der Kontakt des Ansprechpartners sowie die Projektwebseite:
<https://www.uni-muenster.de/AFO/projekte/eye/index.html>

Sergio Puerta

Projektmanager EU-Projekte der AFO

E-Mail: sergio.puerta@uni-muenster.de

Tel. +49 251 83-32228

Website: www.erasmus-entrepreneurs.eu

Facebook: <https://www.facebook.com/EYEAFO/>

› AKTUELLE MELDUNGEN

Nach dem Case ist vor dem Case – Die University of Münster Case Challenge 2017

Das Line-Up erschien bereits auf dem Papier beeindruckend: Für den allerersten internationalen Fallstudienwettbewerb an der Universität Münster konnte der UMCC (der University of Münster Case Club e.V.) Teams von drei Kontinenten und aus acht verschiedenen Ländern akquirieren. Neben einem eigens neu aufgestellten Münsteraner Teams, das aus dem Stand ins Finale einzog und mit einem starken dritten Platz für eine Überraschung sorgte, empfing das Organisationskomitee des UMCC vom 19. bis zum 22. Oktober die Studierenden und ihre Coaches von der *John Molson School of Business* und *HEC Montréal* (beide Montreal, Kanada), der *American University of Beirut* (Beirut, Libanon), der *University of Belgrade* (Belgrad, Serbien), der *Chulalongkorn Business School* (Bangkok, Thailand), der *Cork University Business School* (Cork, Irland), der *University of Navarra* (Pamplona, Spanien) und der *Universidad Panamericana* (Aguascalientes, Mexiko).



In drei eigens für die Case Challenge verfassten Fallstudien mussten die Bachelor- und Masterstudenten aus der ganzen Welt in wenigen Stunden reale Problemstellungen der Partnerunternehmen *zeb*, *FIEGE Logistik* sowie *Zalando* lösen und ihre Lösungen vor einer Fachjury präsentieren. Das Team aus Beirut schlug sich dabei am besten und verwies die Konkurrenz aus Bangkok und Münster hauchdünn auf ihre Plätze. Im Finale, vor Publikum in der Aula im Schloss ausgetragen, überzeugte es trotz Schwierigkeiten mit dem Zeitmanagement insbesondere durch einen flüssigen Präsentationsstil sowie durch ein präzise formuliertes Konzept. Dafür hatte das Team auf seiner Rückreise einen Pokal und einen Scheck über 1.000 Euro im Gepäck.

Begleitet wurde der dreitägige Wettbewerb von einem bunten Rahmenprogramm, welches unter anderem eine Nachtwanderung durch die Münsteraner Altstadt beinhaltete und am letzten Abend mit einem Gala-Dinner auf der *MS Günther* gekrönt wurde. Das irische Team aus Cork hatte unter allen Teams über das gesamte Wochenende hinweg gute Laune verbreitet und wurde dafür an Bord des Schiffes mit dem Spirit Award überrascht. Die Teilnehmer feierten gemeinsam mit dem Organisationskomitee bis in die



frühen Morgenstunden hinein und reisten am nächsten Tag mit einem Satz außergewöhnlicher Erfahrungen und neu geschlossener Freundschaften ab. Alle betonten den lebenswürdigen Charme Münsters und ihren Wunsch, im nächsten Jahr wiederzukommen.

Damit hat der UMCC erfolgreich den ersten Schritt zu seinem langfristigen Ziel gemacht, die Universität Münster als angesehenen Standort für *case studying* zu etablieren. Offiziell im September vergangenen Jahres gegründet, vereint der Club Bachelor- und Masterstudenten aus verschiedenen Studiengängen sowie wissenschaftliche Mitarbeiter der WWU unter einem Dach. In mehreren Ressorts haben engagierte Studenten, die keiner Vorerfahrung bedürfen, die Chance, einen echten Fußabdruck zu hinterlassen und die Case Challenge der Zukunft mitzugestalten. Nach dem Erfolg der Case Challenge 2017 beginnt nun die Suche nach frischen Ideen und kreativen Köpfen für die Case Challenge 2018. Denn ein Fallstudienwettbewerb ist letztlich immer noch genau das – ein Wettbewerb. Und für diesen gilt: Nach dem Case ist vor dem Case.



© Fotos: University of Münster Case Club e.V./Daniel Bemmerl

› Der University of Münster Case Club e.V. trifft sich jeden Montag um 19 Uhr im J476a. Interessierte Studenten sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und sich ein Bild zu machen.

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

Neue Kooperation für Unterrichtspraktika in Indonesien

Von Kordula Schulze (Münster) und Svenja Völkert (Münster, Yogyakarta)

Ab dem Sommersemester 2018 wird es für Münsteraner Lehramtsstudierende Deutsch/DaF eine neue Möglichkeit geben, ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Um dieses anzubahnen, konnte Kordula Schulze, Lehrbeauftragte in der Sprachdidaktik und fachdidaktische Koordinatorin von Auslandspraktika, im September 2017 mit Unterstützung des International Office der WWU eine Akquise-Reise nach Yogyakarta unternehmen. Yogyakarta, das letzte politisch noch existente Sultanat der Republik, liegt in Indonesien, einem sogenannten Schwellenland mit über 250 Millionen Einwohnern.



Tänzer im Kraton (Sultanspalast), Yogyakarta

Die Anbahnung der unterrichtspraktischen Studien in Indonesien dient der Erweiterung des Angebots von Praktika im Fach Deutsch/Deutsch als Fremdsprache der Abteilung Sprachdidaktik des Germanistischen Instituts im Ausland. Mit dem Projekt soll auch die Mobilität der Studierenden durch professionalisierungsfördernde Auslandserfahrungen unterstützt werden.

Die Münsteraner Studierenden werden die Möglichkeit haben, eigene Unterrichtserfahrungen an zwei unterschiedlichen Bildungsinstitutionen zu sammeln: an einer weiterführenden Oberschule (vergleichbar mit der gymnasialen Oberstufe in NRW) sowie an der Deutschabteilung einer Universität.



Traditionelles Gamelan-Orchester im Kraton, Yogyakarta

Die SMA Kolese De Britto ist eine christliche Oberschule für Jungen, die in der zentraljavaneschen Universitätsstadt Yogyakarta in der Nähe der Staatlichen Universität liegt. Sie wird von etwa 700 Schülern besucht und erteilt erweiterten DaF-Unterricht mit Nachmittagsangeboten. Die Universitas Negeri Yogyakarta (UNY) ist eine mittelständisch-repräsentative Universität in der Republik Indonesien und trägt mit ihren 28.500 Studierenden als pädagogisch ausgerichtete Universität maßgeblich zur Lehrerbildung des Landes bei. Die Deutschabteilung der UNY bietet den Bachelorstudiengang *Lehramt für Deutsch als Fremdsprache* an, in dem insgesamt 300 Studierende eingeschrieben sind.



Unterricht in der De Britto Schule

Kordula Schulze und Iwan Susanto, Deutschlehrer an der De Britto-Schule, haben bereits konkrete Vereinbarungen zur Durchführung des Schulpraktikums getroffen. Zustande kam der Kontakt durch Theresa Burholt, Münsteraner Masterstudentin, die schon im letzten Jahr an der SMA De Britto Unterrichtserfahrungen und für ihre Masterarbeit empirische Daten gewinnen konnte. Durch ihre Arbeit als DAAD-Sprachassistentin lernte sie Svenja Völkert, langjährige DAAD-Lektorin an der Deutschabteilung der UNY, kennen. Durch Lehrerfortbildungen ist auch Svenja Völkert mit der SMA De Britto vernetzt.

Bei einem Deutschlandaufenthalt von Iwan Susanto im Frühjahr dieses Jahres konnte das Vorhaben, ein Schulpraktikum anzubieten, inhaltlich konkretisiert werden. Im September 2017 erfolgte die o.g. Akquise-Reise, die schließlich in ein Memorandum of Understanding der beteiligten Partner mündete. Ab März 2018 werden die Studierenden Laura Bartels, Sonja Ebbing und Inga Niemeier dort ihr Unterrichtspraktikum absolvieren. Das Foto zum Abschluss des Memorandum of Understanding zeigt Widi Nugroho (Internationales, 1. v. l.), Prih Adiartanto (Schulleiter, 3.v.l.), Kordula Schulze (Mitte), Iwan Susanto (Deutschlehrer, 3.v.r.).



In der neuen Kooperation führen Lehramtsstudierende mit dem Fach Deutsch/DaF in der vorlesungsfreien Zeit jeweils ein sechswöchiges Schulpraktikum durch, das der Förderung der deutschen Sprache bei Schülern in der De Britto-Schule in Yogyakarta dient.

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

Die Münsteraner Studierenden gewinnen umfangreiche Unterrichtserfahrungen in einem sprachlich und kulturell anderen Umfeld.

Während der Akquise-Reise konnten Kordula Schulze und Svenja Völkert gemeinsame Gespräche mit der Abteilungsleiterin der Deutschabteilung der UNY, Dra. Lia Malia sowie der Dekanin Dr. Widyastuti Purbani führen. Der beiderseitige Wunsch, auf Dozenten- und Studierendenebene zu kooperieren, führte schließlich zu einem Partnerschaftsvertrag, der im September 2017 unterzeichnet wurde.



Empfang beim Prorektor Li. Kordula Schulze, Yati Sugiarti, Abteilungsleiterin Lia Malia, Prorektor Dr. Senam Senam, Svenja Völkert

Besonders erfreut von der neuen Kooperation zeigte sich auch der Prorektor Dr. Senam, der sein Promotionsstudium in Deutschland absolviert hat. Ein Bestandteil des Partnerschaftsvertrages ist die Entsendung Münsteraner Masterstudierender für ein Tutorium. Pilotiert wird dieses durch den Studenten Arne Meiners, der als Tutor an der UNY Konversation und Landeskunde unterrichten wird.



Kollegium der Deutschabteilung

Die deutschen Studierenden werden in Münster in einem interkulturell und fachdidaktisch ausgerichteten Seminar auf ihr Praktikum vorbereitet. Neben den Erfahrungen der Planung,

Durchführung und Reflexion des DaF-Unterrichts kommt eine interkulturelle Ausbildungskomponente hinzu: Dazu zählen die Sensibilisierung für die Vielfalt in der Schülerschaft, das Wissen über Kulturen sowie die Entwicklung affektiver und sozialer Kompetenzen im Umgang mit kultureller Heterogenität.

Für die Münsteraner Studierenden werden sich besonders in Yogyakarta und Umgebung zahlreiche Möglichkeiten ergeben, Einblicke in die javanische Kultur zu gewinnen, Stätten des UNESCO-Weltkulturerbes zu besichtigen sowie Indonesisch als Kontrastsprache zum Deutschen kennenzulernen.



Borobudur-Tempel, UNESCO-Weltkulturerbe

© Fotos: Kordula Schulze

› Kontakt:

Svenja Völkert svoelkert@uni-muenster.de

Kordula Schulze kschulze@uni-muenster.de

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

Die Partnerschaft Münster-Taschkent: Sechs Wochen interessierten Usbeken Deutsch beibringen und nebenbei ein fremdes Land erkunden

Von Matthias Fechner

Auf der Suche nach Möglichkeiten, mein Eignungs- und Orientierungspraktikum (EOP) für das Lehramt Deutsch im Zweifach-Bachelor Germanistik und Philosophie zu absolvieren, bin ich auf Vorschlag meiner Kommilitonin Vivien (lesen Sie auch ihren Bericht über unseren „deutschen Abend“ am Lyzeum!) mit ihr nach Taschkent gefahren. Die inhaltliche Vorbereitung für dieses Praktikum erfolgte in einem landeskundlich und fachdidaktisch ausgerichteten Seminar von der Lehrerin im Hochschuldienst, Kordula Schulze.

Taschkent ist die Hauptstadt Usbekistans, ein Land, über das man, wenn man es nicht sucht, nicht sonderlich viele Informationen bekommt. Aber Usbekistan ist ein aufstrebender Staat, der, gerade in den letzten Jahren, versucht, die Kooperation mit dem Ausland weiter auszubauen. Bedingung dafür ist natürlich der Fremdsprachenunterricht. Da Usbekistan zur Sowjetunion gehörte und noch heute viele Russen in Usbekistan, besonders in Taschkent, leben, ist das Russische weit verbreitet und kann nicht wirklich als Fremdsprache angesehen werden. Als erste Fremdsprache lernen fast alle Schüler Englisch. Vor der dortigen „Wende“ war häufig Deutsch die erste Fremdsprache, die heute zumeist als zweite gelernt wird. Einige Schüler, manche davon habe ich auch unterrichtet, lernen weiterhin Deutsch als erste Fremdsprache.



Das II. Akademische Lyzeum an der Nationalen Universität Usbekistans

Das usbekische Lyzeum entspricht der deutschen gymnasialen Oberstufe. Die Schüler „studieren“ dort drei Jahre und sind in der Regel 16–18 Jahre alt. Eine Unterrichtsstunde dort dauert 80 Minuten. Zwischen zwei Stunden ist eine zehnminütige Pause. Da die meisten Schüler, sie selbst bezeichnen sich als Studenten,

nach Abschluss des Lyzeums an der Universität studieren werden, sollen sie sich an den zeitlichen Rhythmus anpassen. Das Lyzeum, an welchem ich unterrichtet habe, ist an die Nationale Universität Usbekistans (NUUZ) angeschlossen.

Innerhalb der Hochschullandschaft Usbekistans besitzt die NUUZ eine herausragende Stellung. Zu Beginn unseres Aufenthalts habe ich zunächst zusammen mit Herrn Prof. Wegmarshaus, Professor für Kulturwissenschaft an der Viadrina Frankfurt/Oder und langjähriger DAAD-Lektor an der NUUZ und Kooperationspartner von Prof. Tomasek und Frau Schulze an der Uni Münster und Herrn Kretschmer, dem neuen DAAD-Lektor an der NUUZ, einen Hochschulsommerkurs betreut. Dort habe ich viele interessierte und engagierte Studenten getroffen, die aus dem ganzen Land nach Taschkent gekommen sind. Fast alle haben mich dann auch eingeladen, ihre Provinz besuchen zu kommen, und ich bedauere es, dass dafür nicht die Zeit gereicht hat. Da dieser Sommerkurs sehr begehrt war, haben nur Studenten teilgenommen, deren Niveau sehr hoch war. Bei diesem Kurs haben Vivien und ich das Hochschulsystem in Deutschland erklärt und die Universität Münster vorgestellt. Dies war für die Studenten besonders interessant, da viele später nach Deutschland zum Studium kommen möchten. Deshalb hat DAAD-Lektor Prof. Wegmarshaus auch eine Stunde gehalten, in der erklärt wurde, wie man eine gute Bewerbung schreibt. Am Wochenende sind wir mit den Studenten ins Chimgan-Gebirge gefahren. Die Berge sind ungefähr 3000 Meter hoch und Ausläufer des Pamir und des Himalaya. Bei unserer Anreise im Bus mussten wir an einer Stelle anhalten, um einen Viehhirten seine Schafe über die Straße bringen zu lassen. Leider sind wir nicht wandern gegangen, sondern mit einer Seilbahn zum Gipfel gefahren. Oben habe ich die Gelegenheit genutzt und bin auf einem zentralasiatischen Pferd geritten. Bei diesem Ausflug habe ich viele interessante Gespräche (auf Deutsch!) mit den Studenten geführt, habe über meine Heimat erzählt und im Gegenzug viel über Usbekistan erfahren.



Im Chimgan-Gebirge mit dem Hochschulsommerkurs

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

So gut angekommen, fühlte ich mich bereit für den ersten Unterricht am Lyzeum. Gleich zu Beginn teilte uns Qumri, die Deutschlehrerin, die uns betreut mit, dass unsere Ankunft sehr begeistert aufgenommen worden ist und die Elternschaft in nahezu allen Klassen, die Deutsch lernen, gewünscht habe, dass wir viel Unterricht erteilen. Daher wurden die Klassen in zwei Hälften geteilt und wir unterrichteten diese abwechselnd. So kannten wir bald einen Großteil der Schüler und wurden oft auf dem Schulhof mit einem fröhlichen „Guten Tag!“ begrüßt. Besonderen Spaß hat mir der Unterricht in Gruppe 207 gemacht. Die Klassen in Usbekistan werden durchnummeriert. Die erste Ziffer steht dabei für das Lehrjahr. Auch schon in der Klasse 107 waren Münsteraner Praktikanten. Gruppe 207 lernt Deutsch als erste Fremdsprache, versteht schon sehr viel und die Schüler haben Lust, zu lernen. Vielleicht beneiden mich meine Kommilitonen, die in Deutschland das EOP absolvieren, darum.



Gruppenphoto mit Schülern aus Gruppe 207

Außerdem hatte ich im Vergleich zu ihnen ein viel höheres Unterrichtsvolumen zu geben. Aufgrund der hohen Nachfrage, wie eben erwähnt, hielten wir zehn Unterrichtsstunden in der Woche für verschiedene Klassen. Und damit der Unterricht gut wird, muss er auch gut vorbereitet werden. Wir waren also sehr beschäftigt, aber niemals wurde uns so viel aufgedrückt, dass wir es nicht hätten schaffen können und unsere betreuenden Lehrerinnen haben uns immer, wenn notwendig, Arbeit abgenommen. Zum Beispiel haben sie für uns Klausuren korrigiert, die wir während unseres Aufenthalts stellen sollten. Da es für die Schüler eine einmalige Gelegenheit ist, mit Muttersprachlern in Kontakt zu kommen, wird an vielen Stellen vom regulären Lehrplan abgewichen. Wir durften kreative Methoden anwenden, die den sonst recht auf Grammatikvermittlung orientierten Unterricht, der häufig als Frontalunterricht stattfindet, an der Schule auflockerten. Das war wohl der Stand, bevor die ersten Münsteraner gekommen sind, denn heute haben die Lehrer bereits einige Methoden, die unsere Vorgänger aus Deutschland mitbrachten, integriert und bewegen sich langsam, aber stetig auf eine, am deutschen Schulsystem orientierte Methodik zu. Thematisch habe ich auch versucht, viel Landeskunde

zu vermitteln, damit die Schüler stets vor Augen haben, warum sie Deutsch lernen. Besonders faszinierend fanden viele, dass die usbekische Unabhängigkeit von der Sowjetunion 1991 nur ein Jahr nach der deutschen Wiedervereinigung stattfand. Am Tag der deutschen Einheit, den ich dieses Jahr in Usbekistan verbracht habe, habe ich mit jeder Klasse die Grundzüge der deutschen Geschichte nachgezeichnet. Und da es authentisch rüberkam und es ein echter Deutscher erzählt hat, haben die Schüler interessiert gelauscht und mitgeschrieben.



Vivien und die Freundin Nargiza vom Hochschulsommerkurs – vor dem usbekischen traditionellen Restaurant „Doppi“

In die Zeit meines Aufenthalts fiel auch eine, für das Bildungssystem wichtige, Gesetzesneuerung in Usbekistan. Es ist nun möglich, Privatschulen zu gründen. Sobald dies bekannt wurde, kam Herr Jussupow, ein Lehrer des Lyzeums, der gleichzeitig an der Taschkenter Weltsprachenuniversität lehrt, auf mich zu und hat mich zum Schulsystem in Deutschland befragt. Bei gutem usbekischem Essen hat er mir erzählt, dass es sein Traum ist, in Taschkent eine Schule zu gründen, die nach deutschen Lehrplänen arbeitet und dass er sehr glücklich darüber ist, diese Möglichkeit jetzt zu haben. Ich habe ihm die Grundzüge des deutschen Schulwesens dargestellt und habe mit ihm abgemacht, ihn weiterhin mit Informationen zu versorgen.

Zum Ende meines Aufenthalts hatte ich das Gefühl, den Schülern etwas beigebracht zu haben, vor allem aber auch, ihr Interesse an Deutschland noch verstärkt zu haben. Aber ich habe auch persönlich viel mitgenommen. Es war meine erste Erfahrung als Lehrer. Sie war sehr intensiv und fordernd, aber erfolgreich. Am Ende meiner Zeit hatte ich bereits eine gewisse Souveränität im Umgang mit den Schülern, auch wenn diese, trotz allem, mal lauter wurden. Und ich habe ein fremdes Land und seine Kultur kennen gelernt. Die Menschen in Usbekistan sind alle sehr freundlich und hilfsbereit, aber dennoch hat es eine ganze Zeit gedauert, bis ich mich zurechtgefunden habe und meine Tätigkeit begann, alltäglich zu werden. Das ist aber ganz normal in einem so fremden Land.

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL



Vivien und ich mit den Deutschlehrerinnen Qumri und Shaxnoza

Besonders gut gefallen haben mir auch die Wochenendausflüge. Da das Pro-Kopf-Einkommen in Usbekistan wesentlich niedriger ist als in Deutschland, konnten wir günstig Reisen und dennoch wunderbare Orte sehen, wie die alten Städte an der Seidenstraße Samarkand, Buchara und Chiwa, aber auch viele interessante Dinge in Taschkent besuchen, wie den Fernsehturm, das Eisenbahnmuseum oder das Museum für usbekische Geschichte und das für Usbekistans Nationalhelden Amir Timur. Außerdem hat diese extreme Fremdheitserfahrung mir neue Perspektiven auf das internationale Geschehen eröffnet und mich gelehrt, Kommunikationsprobleme zu lösen. Mit der Zeit habe ich nämlich begonnen, die usbekische Sprache in ihren Grundzügen zu erlernen, was mir nicht nur im Alltag geholfen hat, sondern auch die Schüler beeindruckt hat, wenn ich einzelne Worte zur Abwechslung mal nicht in meiner, sondern in ihrer Muttersprache sagen konnte.



Freizeit mit usbekischen Studenten: Stadtrally in Taschkent

© Fotos: Matthias Fechner

Ein „Deutscher Abend“ in Taschkent

Von Vivien Weyer

Als ich meinen Großeltern erzählte, dass ich ein sechswöchiges Auslandspraktikum in Usbekistan absolvieren würde, musste ich ihnen den Namen des Landes buchstabieren. Auch der Flughafenbeamte, bei dem ich auf dem Hinflug mein Gepäck aufgab, fragte erstaunt: „Taschkent? Wo liegt denn das?“ Und bei meiner Antwort: „Das ist die Hauptstadt von Usbekistan“, schüttelte er ungläubig den Kopf. „Wo wir überall hinfliegen...“ Usbekistan ist ein Land, mit dem auch ich selbst bis zur Praktikumsbewerbung bei meiner Dozentin Kordula Schulze, nur wenig assoziieren konnte und ich bin froh, mehr über das dortige Leben und die faszinierende Kultur erfahren zu haben.

Das II. Akademische Lyzeum in Taschkent führt schon seit mehreren Jahren eine Kooperation mit dem Germanistischen Institut der WWU und vor mir sind schon viele StudentInnen dort PraktikantInnen gewesen. Das Lyzeum ist etwa vergleichbar mit unserer Oberstufe. Die SchülerInnen besuchen das Lyzeum im Anschluss an neun Jahre in der Mittelschule und können nach dem Abschluss an der Universität studieren. Die schulische Ausbildung am Lyzeum dauert drei Jahre. Während meines Praktikums unterrichtete ich Deutsch in allen drei Jahrgängen, sodass ich sowohl mit sehr fortgeschrittenen SchülerInnen arbeitete, als auch mit solchen, die gerade erst begonnen hatten, die deutsche Sprache zu lernen.



„Deutscher Abend“: Ein Blick ins Publikum

Ein Höhepunkt meiner Zeit in Taschkent war für mich der „Deutsche Abend“, den ich in der letzten Woche meines Aufenthaltes mit Hilfe meines Mitpraktikanten Matthias und den zuständigen Lehrkräften im Lyzeum organisierte. Zu dieser Veranstaltung waren alle SchülerInnen aus meinen Gruppen eingeladen, sodass etwa eine Teilnehmerzahl von 120 Leuten zustande kam. Die Teilnahme am „Deutschen Abend“ war für die SchülerInnen dabei nicht nur als Zuschauer möglich, sondern auch als aktive Mitglieder von

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL



Tanz beim „Deutschen Abend“

Aktionsgruppen, die sich auf Tanz, Theater oder Gesang spezialisierten. Für diese Aktionsgruppen richteten wir Proben am Nachmittag ein und trotz einiger organisatorischer Schwierigkeiten, die wir zu Beginn meistern mussten, konnten wir am Ende auf ein Programm blicken, mit dem alle sehr zufrieden waren. Die SchülerInnen arbeiteten sehr engagiert mit und hatten die Möglichkeit, eigene Talente einzubringen.



Vielfältiges Programm am „Deutschen Abend“: Musik, Tanz und Theater

Einen Tanz, den wir zu dem deutschen Disko-Hit „Nein Mann“ (Laserkraft 3D) erarbeiteten, choreographierte beispielsweise eine Schülerin, die auch neben der Schule Tanzunterricht erhält. Eine weitere Schülerin begleitete unseren Chor auf ihrer Gitarre. Besonders gefallen hat mir auch eine Interpretation des G-Sketches von Heinz Erhardt, die wir in den Theaterproben auf die Beine stellen konnten. Am „Deutschen Abend“ selbst hielten Matthias und ich jeweils einen kurzen Vortrag über unsere Heimatstädte. Für meinen Vortrag über Osnabrück hatte der Chor auch das Steckenpferd-Lied geübt, das hier jeweils am 25ten Oktober zur Erinnerung an

den westfälischen Frieden bei einem Umzug von Grundschulern gesungen wird. Die SchülerInnen hatten in ihren Aktionsgruppen manches Mal mit Verständnisschwierigkeiten zu kämpfen und meisterten trotzdem auch schwierige Textteile und fragten interessiert nach unbekannten Vokabeln. Die Arbeit hat deshalb viel Spaß gemacht und war nicht nur für die SchülerInnen, sondern auch für mich eine willkommene Abwechslung zum Unterrichtsalltag.



© Fotos: Vivien Weyer

Ich hoffe sehr, dass die Auswahl und Erarbeitung des Programms auch den SchülerInnen im Lyzeum Spaß gemacht hat und dass ich innerhalb meines Praktikums ihr Interesse an Deutschland und der deutschen Sprache wecken konnte.

› Germanistisches Institut – INTERNATIONAL

Kooperation Münster-Taschkent: Studentenleben in Münster

Von Doniyorbek Khojimatov, Erasmus-Studierender der WWU vom 01.04. bis 31.07.2017

Seit ich mich mit der deutschen Sprache und Kultur beschäftige, nehme ich mir Goethes „*Es ist nicht genug, zu wollen, man muss auch tun.*“ zu Herzen: Es ist demnach stets mein Wunsch gewesen, in Deutschland zu studieren und selbst am Studentenleben dort teilzuhaben.

Im Rahmen des ERASMUS Plus-Austauschprogramms habe ich dann tatsächlich ein viermonatiges Stipendium für ein Germanistik-Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster (WWU) erhalten, das vom Deutschen Akademischen Austauschdienst, der sich um internationale akademische Zusammenarbeit bemüht, gefördert ist. Ich bin dann vom 1. April bis zum 31. Juli 2017 in Münster gewesen und habe dort eine großartige Zeit gehabt!

Weil dies mein erster Aufenthalt in Deutschland gewesen ist, habe ich zunächst befürchtet, es würde schwierig für mich werden. Aber im Gegenteil: Die WWU hat mir beste Bedingungen geboten, um mein Studium hier erfolgreich zu bewältigen. Auch ausländische Studierende werden hier ernst genommen und gleichzeitig sehr gut betreut: Das International Office und das Erasmus-Büro am Germanistischen Institut helfen internationalen Studierenden bei allen Fragen; hier gibt es Informationen nicht nur über Studienmöglichkeiten und Zulassungsbedingungen, sondern auch konkrete Hilfe bei Studienvorbereitung, Wohnungssuche und allen Formalitäten.

Obwohl es sich bei Münster um eine der größten Studentenstädte Deutschlands mit angespanntem Wohnungsmarkt handelt, ist es mir dann auch mit Hilfe des Erasmus-Büros gelungen, ein gemütliches Zimmer in einer Wohngemeinschaft zu finden. Die „WG“ verfügte über eine Küche mit einem gemeinsamen Essraum, ein Bad, eine Waschmaschine und sogar über einen kleinen Balkon mit Garten- und Sonnenblick.

Münster ist auch eine der größten Fahrradstädte Deutschlands, und so ist es ohne Fahrrad, mit dem man sein Ziel günstig und schnell erreicht, kaum möglich, mobil zu sein. Freundlicherweise hat mir eine Dozentin des Germanistischen Instituts für meine kurze Aufenthaltsdauer in Deutschland ein Fahrrad geliehen, sodass ich stets ohne Verspätung zu meinen morgendlichen Stunden gekommen bin. Mit einem



Wort kann ich sagen: Mein Studentenleben in Münster hat in genau dem Moment begonnen, in dem ich das Fahrrad erhalten habe. Mit ca. 50 weiteren Erasmus-Studierenden habe ich eine Fahrradtour durch die Wälder und Felder der Umgebung und eine Stadtrundfahrt gemacht und unzählige Fahrten in die Universitäts- und Landesbibliothek, zum Sport und zu weiteren Uni-Veranstaltungen absolviert – trotz des schlechten Wetters.



Das Leben als Studierender in Münster ist für mich sehr interessant gewesen und hat mir viel Spaß gemacht; ich habe nie die Zeit gehabt, mich zu langweilen. Jeder Tag hat mit dem Knüpfen neuer Kontakte begonnen und geendet. An vier Tagen in der Woche habe ich Uni-Veranstaltungen gehabt, unterbrochen durch eine kurze Pause, um in der Mensa zu Mittag zu essen. Auch abends habe ich Vieles unternehmen können: Treffen mit Freunden am Aasee und Tanzkurse, Erasmus- und Karaoke-Partys im „Cuba Nova“, Salsa- und Bachata-Nights am Stadthafen, Filme im „Cineplex“ oder in der „Kurbelkiste“, Schwimmbad usw.

Mein Sommersemester ist besonders auch durch verschiedene Feste und Feiertage bereichert worden: Ostern, Christi Himmelfahrt, Pfingsten und Fronleichnam auf der einen Seite, aber auch das Stadtfest und Motorbike-Touren auf der anderen Seite haben mir geholfen, Kultur, Musik, Traditionen, Werte und überhaupt das ganze Leben in Deutschland aktiv mitzuerleben und besser zu verstehen.

An den Wochenenden habe ich Bahn-Ausflüge durch ganz NRW organisiert, etwa Fahrten nach Dortmund, Essen und Düsseldorf, nach Oberhausen zum Gasometer, nach Bonn zu einer Schifffahrt und nach Köln zum Eis-Essen vorm Dom. Mit meinen besten Freunden bin ich



an der Nordsee gewesen, wo wir eine interessante Wattwanderung gemacht haben. In Geldern, einer kleinen Stadt im Münsterland, und Xanten, der einzigen Stadt Deutschlands, deren Name mit „X“ beginnt, habe ich Bauwerke aus dem Mittelalter gesehen. Die letzte von mir besuchte Stadt ist dann Deutschlands Hauptstadt Berlin gewesen, wo ich zwei Tage geblieben bin.

Im Laufe des Sommersemesters habe ich auch die traditionelle japanische Kampfkunst „Shotokan-Karate“ erlernt, die sowohl der Selbstverteidigung als auch der Fitness dient. Ich habe so meine Kondition, Fitness und Beweglichkeit gesteigert, meine Konzentration verbessert, mein Selbstvertrauen gestärkt und nicht zuletzt auch viel Spaß gehabt.

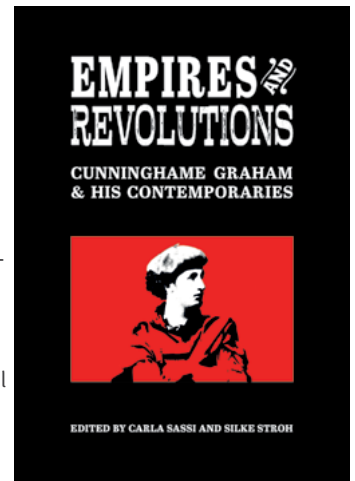


© Fotos: Doniyorbek Khojimatov

Nachdem ich mich von all meinen Freunden und Bekannten verabschiedet hatte, habe ich am 31. Juli durch das Flugzeugfenster in Richtung Münster geschaut und bin mit einem lachenden und einem weinenden Auge abgereist. Ich danke allen, die zu der tollen Zeit, die ich in Münster gehabt habe, beigetragen haben! Diese Zeit wird in meiner Erinnerung stets einen besonderen Platz einnehmen!

Empires and Revolutions: Cunninghamhame Graham and His Contemporaries

The European age of empires launched a process of capitalist globalisation that continues until today. It is also linked with the spread of revolutionary discourses, in terms of race, nation, or class: the quest for emancipation, political independence, and economic equality. R. B. Cunninghamhame Graham (1852–1936), in his life and oeuvre, effectively represents the interaction between imperial and revolutionary discourses in this period. Throughout his life he was an outspoken critic of injustice and inequality, and his appreciation of the demands and customs of diverse territories and cultures were hallmarks of his life, his political ideas, and his writing. These essays explore the expression of these ideas in the works of Graham and of other Scottish writers of the period.



© Cover: Scottish Literature International

Contents

Introduction

1. R. B. Cunninghamhame Graham: Janiform Genius (Cedric Watts)
2. The Local and the Global: The Multiple Contexts of Cunninghamhame Graham (John M. MacKenzie)
3. Anti-Slavery Discourse in Three Adventure Stories by R. M. Ballantyne (Jochen Petzold)
4. Don Roberto on Doughty Deeds; or, Slavery and Family History in the Scottish Renaissance (Michael Morris)
5. Empire and Globalisation in John Francis Campbell's *My Circular Notes* (Jessica Homberg-Schramm)
6. Nineteenth-Century Argentine Literature and the Writings of R. B. Cunninghamhame Graham (Richard Niland)
7. R. B. Cunninghamhame Graham and the Argentinean *Angelito* (Jennifer Hayward)
8. Opposing Racism and Imperialism: Isabella Fyvie Mayo's search for literary space(s), 1880–1914 (Lindy Moore)
9. The Empire in Cunninghamhame Graham's Parliamentary Speeches and Early Writings, 1885–1900 (Lachlan Munro)
10. White-Skinned Barbarians in Selected Tales by R. B. Cunninghamhame Graham (John C. McIntyre)
11. Violet Jacob on the Capital Relation: Local and Global Flows of Privilege and (Im)mobility (Arianna Introna)

Editors

Dr. Silke Stroh, Lecturer in anglophone literature and cultural studies, English Department, WWU,
Prof. Carla Sassi, Associate Professor of English Literature, Università di Verona

Glasgow: Scottish Literature International, ISBN 9781908980250

› VERANSTALTUNGEN

„Suchet den Frieden!“

Do, 26.10.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: KTh II, Johannisstr. 8–10

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät.

Vortrag von Prof. Dr. Thorsten Bonacker, Marburg: „Welcher Frieden? Wessen Frieden? Zum Formwandel des Friedens im 20. und 21. Jahrhundert“

„Literary Concepts Post 2000“

Do, 26.10.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: Senatssaal, Schlossplatz 2

Ringvorlesung der Graduiertenschule „Practices of Literature“.

Vortrag von Ute Heidmann, Universität Lausanne, CH: „Zu Theorie und Praxis einer differenzierenden Vergleichsmethode“

Tamilischer Kulturabend

Do, 26.10.2017 | Beginn: 19.15 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Wir möchten euch alle herzlich zu einem Kulturabend mit einem kurzen Vortrag zur tamilischen Kultur und Geschichte einladen. Neben einer tamilischen Tanzgruppe gibt es kostenlose regionale Snacks. Veranstalter: Tamilische Studierende im Münsterland

Länder Slam

Fr, 27.10.2017 | 18.00–20.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Neue Länder durch Poesie entdecken: Kommt mit uns auf die Reise, in der internationale Studierende über ihre Länder slammen und euch mithilfe der Dichtkunst in ferne Welten entführen. Veranstalter: Sarah Chiyad & Emeka Bob-Anyeji

Russisch-Stammtisch

Mo, 30.10.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Alle Russlandinteressierten aufgepasst! An diesem Abend könnt ihr die vielen Facetten russischer Kultur und Lebensweise näher kennenlernen. Es geht um russische Literatur, Gebräuche, Filme, Spezialitäten u.v.m.

„Suchet den Frieden!“

Do, 02.11.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: KTh II, Johannisstr. 8–10

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät. Vortrag von Prof. Dr. Silke Hensel, Münster: „Die katholische Kirche zwischen Unterstützung von Diktaturen und Verteidigung der Menschenrechte in Lateinamerika (Argentinien/Chile in den 1970er–1980er Jahren)“

Brasilidade

Do, 02.11.2017 | 19.30–22.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Ein Film (portugiesisch mit deutschen Untertiteln) über den Überlebenskampf einer Diebesbande aus verwaisten Straßensöhnen in der Stadt Salvador da Bahia, mit anschließender Diskussionsrunde.

Treffen der Gesellschaft für bedrohte Völker

Do, 02.11.2017 | 20.00–21.30 Uhr
Ort: R. 107, Die Brücke, Wilmergasse 2

Menschenrechtsarbeit weltweit – das ist unser Thema! Wer an Menschenrechtsfragen interessiert ist, etwas tun oder einfach mal reinschauen möchte, ist immer herzlich willkommen. Veranstalter: Kajo Schukalla und Ulrike Kuhlmann

Die Welt ein Dorf? Globalisierung als interdisziplinäre Herausforderung

Mo, 06.11.2017 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: Aula (VSH 219), Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter. Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Pfister, Historisches Seminar: „Die Entstehung der modernen Weltwirtschaft“

Speak Dating

Mo, 06.11.2017 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Das Sprachenzentrum lädt alle Studierenden zum SPEAK-DATING ein! NEUERUNG: Es können Studierende aller Sprachen teilnehmen. Nach erfolgreicher „Partnersuche“ wird abwechselnd in beiden Sprachen gesprochen.

Forum Musikforschung Münster

Di, 07.11.2017 | Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Bibliotheksraum II (EG rechts), Philippstr. 2b

Die Vortragsreihe des Faches Musikwissenschaft gibt Einblicke in die Arbeit und die thematischen Beschäftigungsfelder der einzelnen Institutsmitglieder. Dabei richtet sich die Reihe auch bewusst an die musikinteressierte Öffentlichkeit und enthält Vorträge mit einführendem und überblicksartigem Charakter. Vortrag von Prof. Dr. Ralf Martin Jäger: „Das ‚Corpus Musicae Ottomanicae‘ (CMO). – Die Edition vorderorientalischer Musikhandschriften in Münster“

› VERANSTALTUNGEN

Luther – Ein Film der deutschen Reformation

Di, 07.11.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: JO 1, Johannisstr. 4

Einführungsvortrag „Luther im Film“ von Prof. Dr. Albrecht Geck, Osnabrück. Das Stummfilmkonzert folgt am 14.11.2017. Veranstalter: Exzellenzcluster „Religion und Politik“ – Prof. Dr. Arnulf von Scheliha, Institut für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften der WWU, Evangelisches Forum Münster e.V.

Filmabend des studentischen Gartens

Di, 07.11.2017 | 19.30–22.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Auch dieses Jahr veranstaltet das Team des studentischen Gartens wieder einen Filmabend, bei dem ihr auch die Möglichkeit habt das Gartenprojekt des AStA kennenzulernen.

Ausland erleben? – Get started!

Mi, 08.11.2017 | 14.00–16.00 Uhr
Ort: R. 107, Zentrum für Lehrerbildung, Hammer Str. 95

Gruppensprechstunde der Abteilung Studienberatung und -koordination des ZfL für Studierende der Lehramtsstudiengänge rund um erste Fragen zu Planung, Organisation, Finanzierung und Reflexion von Auslandsaufenthalten im Lehramtsstudium. Die Plätze sind begrenzt, daher wird um Anmeldung bis zum 06.11.2017 gebeten: anmeldung.zfl-sb@uni-muenster.de.

„Suchet den Frieden!“

Do, 09.11.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: KTh II, Johannisstr. 8–10

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät. Vortrag von Prof. Dr. Andreas Holzem, Tübingen: „...weniger gebetet, aber heißer als je“. Katholiken im Ersten Weltkrieg (1914–1918)“

„Literary Concepts Post 2000“

Do, 09.11.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: Senatssaal, Schlossplatz 2

Ringvorlesung der Graduiertenschule „Practices of Literature“. Vortrag von Amber Regis, University of Sheffield, UK: „Writing Then, Editing Now: The Memoirs of John Addington Symonds“

¡Quedamos!

Do, 09.11.2017 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Actual escenario politico del país y tradición paraguaya junto a Paraguaysche Solidaritätskommission, Münster. *Paraguayischer Abend.*

Koreanischer Abend mit Jikji

Fr, 10.11.2017 | 18.00–22.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Ihr seid herzlich eingeladen zu einem koreanischen Abend mit Musik, Jikji-Vortrag mit Ehrenbotschafterin Jung, Essen und einem Einblick in die koreanische Kultur. Veranstalter: Soon-Chim Jung & Enubi Koh

Die Welt ein Dorf? Globalisierung als interdisziplinäre Herausforderung

Mo, 13.11.2017 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: Aula (VSH 219), Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter. Vortrag von Prof. Dr. Moritz Baßler, Germanistisches Institut: „Popkultur unter den Bedingungen der Globalisierung“

Luther – Ein Film der deutschen Reformation

Di, 14.11.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Evangelische Universitätskirche, Schlaunstr. 3

Stummfilmkonzert von Stephan Graf von Bothmer, Berlin, mit Aufführung des Films „Luther – Ein Film der deutschen Reformation“.

Veranstalter: Exzellenzcluster „Religion und Politik“ – Prof. Dr. Arnulf von Scheliha, Institut für Ethik und angrenzende Sozialwissenschaften der WWU, Evangelisches Forum Münster e.V.

Eintritt: 5 €/ermäßigt 3 € an der Abendkasse. Einlass ab 18.30 Uhr.

Rencontre Française

Mi, 15.11.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Ihr vermisst die französische Sprache und das französische Lebensgefühl? Hier erwarten euch verschiedene Themenabende, Gesprächsrunden und Aktivitäten rund um Frankreich – ON VA FAIRE VIVRE ENSEMBLE!

› VERANSTALTUNGEN

„Suchet den Frieden!“

Do, 16.11.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: KTh II, Johannisstr. 8–10

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät. Vortrag von Prof. Dr. Johannes Schnocks, Münster: „Und Gast sein wird der Wolf beim Lamm“ (Jes 11,6). Friedensutopien im AT“

Empirische Methoden und Forschendes Lernen im Gespräch: Einblicke in heterogene Bildungsorte

Do, 16.11.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: ETH 302, Universitätsstr. 13–17

Ringvorlesung des Comenius-Instituts Münster, des Seminars für Praktische Theologie und Religionspädagogik und des Zentrums für Lehrerbildung.

Vortrag von Antje Roggenkamp, Münster: „Forschendes Lernen als Artefaktorientierung: Zum Umgang mit Heterogenität bei Kindern und Jugendlichen“

Brasilidade

Do, 16.11.2017 | 19.30–22.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Brasilianer und Deutsche berichten von Begegnungen und Eindrücken in der jeweils anderen Kultur. Wir diskutieren, philosophieren und lachen über Kulturschock, „Überlebens Tipps“, den Blick über den Tellerrand u.v.m.

Yasmina Rezas „Kunst“ auf der Studiobühne der WWU

Sa, 18.11.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Studiobühne, Scharnhorststr. 110

„Kunst“ wird als Kooperation der Wiener Theatergruppe Theater2go mit dem Romanischen Seminar gezeigt. Regie führt Pippa Galli. Im Anschluss an die Vorführung findet eine Diskussion mit der Regisseurin des Stücks, den drei Schauspielern sowie Prof. Dr. Cerstin Bauer-Funke und Studierenden des Romanischen Seminars statt, die sich in einem Seminar mit Yasmina Rezas Werk beschäftigen. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Karten sind zum Preis von 15 Euro (ermäßigt 10 Euro) per E-Mail an info@theater2go.at und über die Homepage des Theater2go erhältlich: www.theater2go.at.

Kinder backen mit UPLA

So, 19.11.2017 | 14.00–18.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Ein Event für Kinder im Rahmen der 8. Lateinamerika-Wochen die vom 20.10. bis zum 25.11. stattfinden und die wunderbare Vielfalt Lateinamerikas in unsere Stadt bringen. Veranstalter: UPLA e.V.

Die Welt ein Dorf? Globalisierung als interdisziplinäre Herausforderung

Mo, 20.11.2017 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: Aula (VSH 219), Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter. Vortrag von Prof. Dr. Paul Reuber, Institut für Geographie: „Geopolitische Leitbilder nach Ende des Kalten Kriegs“

Money Matters Münster – Kurzfilmabend

Mo, 20.11.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Wir laden euch ein zu einem Kurzfilmabend mit Filmen aus und über den globalen Süden. Zwischendurch wird darüber diskutiert, was die Themen mit uns zu tun haben und was Money Matters Münster dazu zu sagen hat. Veranstalter: Anna Bündgens

Konzert Nils-Christopher-Trio

Di, 21.11.2017 | Beginn: 20.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

„Need to move at last“ ist das neue Album des Singer-Songwriters Nils-Christopher Vögler, der uns mit seinem Trio und einem wohl gewählten Auszug aus seinem Repertoire in Bewegung bringt.

Incontro Interculturale

Mi, 22.11.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Una serata per tutti quelli che vogliono parlare dell'Italia in italiano. Se avete voglia di divertirvi, siete tutti invitati!
Ein Abend für alle, die gerne auf Italienisch über Italien sprechen wollen.

„Suchet den Frieden!“

Do, 23.11.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: KTh II, Johannisstr. 8–10

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät. Vortrag von Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins, Münster: „Frieden – ‚ein Gut, das fortwährend errungen werden muss‘ (P. Franziskus). Ethische Grundlinien der neueren katholischen Friedenslehre“

› VERANSTALTUNGEN

Russisch-Stammtisch

Fr, 24.11.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Alle Russlandinteressierten aufgepasst! An diesem Abend könnt ihr die vielen Facetten russischer Kultur und Lebensweise näher kennenlernen. Es geht um russische Literatur, Gebräuche, Filme, Spezialitäten u.v.m.

Die Welt ein Dorf? Globalisierung als interdisziplinäre Herausforderung

Mo, 27.11.2017 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: Aula (VSH 219), Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter. Vortrag von Dr. Matthias Hoesch, Philosophisches Seminar: „Globale und lokale Verantwortungen für Flucht und Migration: eine Herausforderung für die Moralphilosophie“

„Warum schreibst du mir nicht?“

Mi, 29.11.2017 – So, 21.01.2018
Ort: Zunftsaal im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen vier Opfer der Nationalsozialisten: Wolfgang Maas, Wanda Verduin, Nico Peeters und Jules Schelvis. Anhand von Briefen und Tagebüchern, die erhalten geblieben sind, erfahren wir viel über ihre Zeit als Untergetauchte, über Verrat und über Hilfe von Menschen, die es selbstverständlich fanden zu helfen. Die Wanderausstellung „Warum schreibst Du mir nicht?“ wurde 2015 von der Lotty Veffer Foundation realisiert. Mit Briefen und Postkarten aus Ghettos und Konzentrationslagern sowie Tagebuchfragmenten, Fotos und Filmen berichtet die Ausstellung über die Verfolgung von Juden, Roma und Sinti und Gegnern des nationalsozialistischen Regimes im

Vorfeld und während des Zweiten Weltkriegs. Vor allem aber geht die Ausstellung auf die Frage ein, welche Bedeutung die Geschichten für die Gegenwart haben. Die zweisprachige Version der Ausstellung kam in Kooperation mit dem Onderduik Museum Aalten, dem Zentrum für Niederlande-Studien in Münster und der Lotty Veffer Foundation zustande und wird mit finanzieller Unterstützung durch das Interreg-Programm, die Provinz Gelderland und den vfonds ermöglicht.

Feierliche Ausstellungseröffnung am 28. November 2017 um 17 Uhr.

Intercultural Management

Do, 30.11.2017 | Beginn: 14.15 Uhr
Ort: JUR 2, Juridicum, Universitätsstr. 14–16

Gastvortrag von Malte Witt, General Manager Europe South der Armacell GmbH im Rahmen der Vorlesung „Business and Intercultural Communication“ von Hugo van Bremen, Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung der WWU.

„Suchet den Frieden!“

Do, 30.11.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: KTh II, Johannisstr. 8–10

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät. Vortrag von Prof. Dr. Christian Walter, München: „Von der humanitären Intervention zur Responsibility to Protect – und jetzt?“

„Literary Concepts Post 2000“

Do, 30.11.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: Senatssaal, Schlossplatz 2

Ringvorlesung der Graduiertenschule „Practices of Literature“. Vortrag von Shaswati Mazumdar, University of Delhi, IN: „Überlegungen zum Konzept der Weltliteratur im Zeitalter der Globalisierung“

¡Quedamos!

Do, 30.11.2017 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

¡Colombia! ¡Más que ritmo y sabor! Presentación del país y contingencia de la actual situación socio-juvenil colombiana. *Kolumbianischer Abend.*

Die Welt ein Dorf? Globalisierung als interdisziplinäre Herausforderung

Mo, 04.12.2017 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: Aula (VSH 219), Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter. Vortrag von Prof. Dr. Sven Gareis, Institut für Politikwissenschaft: „Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik“

Vortrag mit Dr. Rosa Maria Fava

Mo, 04.12.2017 | 19.00–21.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Gemeinsam mit dem Verein Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. begrüßen wir die Berliner Gymnasiallehrerin und Referentin für historische und politische Bildung Rosa Maria Fava.

Forum Musikforschung Münster

Di, 05.12.2017 | Beginn: 18.00 Uhr
Ort: Bibliotheksraum II (EG rechts), Philippstr. 2b

Die Vortragsreihe des Faches Musikwissenschaft gibt Einblicke in die Arbeit und die thematischen Beschäftigungsfelder der einzelnen Institutsmitglieder. Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Heidrich: „»... durch D. Mart. Lu. gebessert« Luthers Lieder und ihre musikalischen Wurzeln“

› VERANSTALTUNGEN

Brasilidade

Di, 05.12.2017 | 19.30–22.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Brasilianisches Weihnachten: Ein Abend in südamerikanischem Flair und tropisch-weihnachtlicher Stimmung, leckerem Essen, Glühwein und schöner Musik.

„Suchet den Frieden!“

Do, 07.12.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: KTh II, Johannisstr. 8–10

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät. Vortrag von Prof. Dr. Marco Hofheinz, Hannover: „Selig sind die Friedfertigen“. Der radikale Pazifismus der Täufer und Neutäufer in Geschichte und Gegenwart“

Eine zersplitterte Landschaft

Do, 07.12.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7

Ab September 2017 zählt der Bundestag sehr wahrscheinlich sechs Fraktionen politischer Parteien. Für deutsche Verhältnisse ist das viel, waren es doch jahrzehntelang drei, vier oder höchstens fünf gewesen. In den Niederlanden verhält es sich anders, und seit den Parlamentswahlen im März 2017 sind in der Zweiten Kammer dreizehn Fraktionen vertreten. Der Band „Eine zersplitterte Landschaft“ behandelt die Geschichte aller dreizehn momentan in der Zweiten Kammer vertretenen Parteien. Organisation: Zentrum für Niederlande-Studien.

Treffen der Gesellschaft für bedrohte Völker

Do, 07.12.2017 | 20.00–21.30 Uhr
Ort: R. 107, Die Brücke, Wilmergasse 2

Menschenrechtsarbeit weltweit – das ist unser Thema! Wer an Menschenrechtsfragen interessiert ist, etwas tun oder einfach mal reinschauen möchte, ist immer herzlich willkommen. Veranstalter: Kajo Schukalla und Ulrike Kuhlmann

Le projet d'un Code européen des affaires

Do, 07.12. – Fr, 08.12.2017
Ort: JO 101, Johannisstr. 4

L'an 2017 marque déjà la 7ème fois que l'Association Henri Capitant et le Centre du droit européen privé (CEP) de l'Université de Münster organisent les «Journées franco-allemandes» qui offrent aux amants de la langue allemande et de la langue française la possibilité de cultiver l'échange juridique. Les tables rondes se consacreront au développement d'un Code européen des affaires, un projet qui a déjà avancé grâce à plusieurs groupes de travail constitués par l'Association Henri Capitant dans lesquels des juristes de nombreux pays ont collaboré.

› [Centre du Droit Privé Européen](#)

Die Welt ein Dorf? Globalisierung als interdisziplinäre Herausforderung

Mo, 11.12.2017 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: Aula (VSH 219), Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter. Vortrag von Sarah Klosterkamp M.ED., M.A., Institut für Geographie: „Geographien, Netzwerke und Logistiken des Islamischen Terrorismus in Zeiten der Globalisierung“

Russisch-Stammtisch

Di, 12.12.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Alle Russlandinteressierten aufgepasst! An diesem Abend könnt ihr die vielen Facetten russischer Kultur und Lebensweise näher kennenlernen. Es geht um russische Literatur, Gebräuche, Filme, Spezialitäten u.v.m.

Bloglese

Mi, 13.12.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7

Blogs sind einerseits moderne Literatur, andererseits persönliche Geschichten. Sie eignen sich bestens für einen Live-Vortrag, wie Alexandra Kleijn (buurtaal) und Oliver Hübner (blog speciaal) unter Beweis stellen werden. Sie werden aus ihren Blogs lesen und stehen im Anschluss für eine Frageunde zur Wahl ihrer Themen, zu ihren Blogs und dem Bloggen im Allgemeinen zur Verfügung. Organisation: Zentrum für Niederlande-Studien.

Speak Dating

Mi, 13.12.2017 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Das Sprachenzentrum lädt alle Studierenden zum SPEAK-DATING ein! NEUERUNG: Es können Studierende aller Sprachen teilnehmen. Nach erfolgreicher „Partnersuche“ wird abwechselnd in beiden Sprachen gesprochen.

› VERANSTALTUNGEN

„Suchet den Frieden!“

Do, 14.12.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: KTh II, Johannisstr. 8–10

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät. Vortrag von Generalsekretär a.D. Etienne de Jonghe, Pax Christi international: „Pax Christi: Experiences and dilemmas on the international level“

Empirische Methoden und Forschendes Lernen im Gespräch: Einblicke in heterogene Bildungsorte

Do, 14.12.2017 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: ETH 302, Universitätsstr. 13–17

Ringvorlesung des Comenius-Instituts Münster, des Seminars für Praktische Theologie und Religionspädagogik und des Zentrums für Lehrerbildung. Vortrag von Joachim Willems, Oldenburg: „Interreligiöse Begegnungssituationen in der Schule – Forschendes Lernen mit der dokumentarischen Methode“

Rencontre Française

Do, 14.12.2017 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Ihr vermisst die französische Sprache und das französische Lebensgefühl? Hier erwarten euch verschiedene Themenabende, Gesprächsrunden und Aktivitäten rund um Frankreich – ON VA FAIRE VIVRE ENSEMBLE!

Die Welt ein Dorf? Globalisierung als interdisziplinäre Herausforderung

Mo, 18.12.2017 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: Aula (VSH 219), Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter. Vortrag von Prof. Thorsten Quandt, Institut für Kommunikationswissenschaft: „Fake News und Propaganda im Internet“

Die Welt ein Dorf? Globalisierung als interdisziplinäre Herausforderung

Mo, 08.01.2018 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: Aula (VSH 219), Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter. Vortrag von Tobias Gumbert, M. A., Institut für Politikwissenschaft: „Globale Nachhaltigkeit – globale Verantwortung? Die Governance von Nahrungsmittelverschwendung und Abfallströmen“

Incontro Interculturale

Mi, 10.01.2018 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Una serata per tutti quelli che vogliono parlare dell'Italia in italiano. Se avete voglia di divertirvi, siete tutti invitati! *Ein Abend für alle, die gerne auf Italienisch über Italien sprechen wollen.*

„Suchet den Frieden!“

Do, 11.01.2018 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: KTh II, Johannisstr. 8–10

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät. Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Senghaas, Bremen: „Frieden als Zivilisierungsprojekt“

Empirische Methoden und Forschendes Lernen im Gespräch: Einblicke in heterogene Bildungsorte

Do, 11.01.2018 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: ETH 302, Universitätsstr. 13–17

Ringvorlesung des Comenius-Instituts Münster, des Seminars für Praktische Theologie und Religionspädagogik und des Zentrums für Lehrerbildung. Vortrag von Tone S. Stangeland Kaufmann, Oslo: „The Researcher as ‘Gamemaker’? Some Reflections on Normativity, Reflexivity and the Process of Analysis in the Case of a Qualitative Spirituality Study in the Norwegian Context“

¡Quedamos!

Do, 11.01.2018 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Para el cierre de la sesión de semestre nos juntaremos todos junto a Calypso Hock para enterarnos del país y divertirnos. *Mexikanischer Abend.*

Treffen der Gesellschaft für bedrohte Völker

Do, 11.01.2018 | 20.00–21.30 Uhr
Ort: R. 107, Die Brücke, Wilmergasse 2

Menschenrechtsarbeit weltweit – das ist unser Thema! Wer an Menschenrechtsfragen interessiert ist, etwas tun oder einfach mal reinschauen möchte, ist immer herzlich willkommen. Veranstalter: Kajo Schukalla und Ulrike Kuhlmann

› VERANSTALTUNGEN

Russisch-Stammtisch

Fr, 12.01.2018 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Alle Russlandinteressierten aufgepasst! An diesem Abend könnt ihr die vielen Facetten russischer Kultur und Lebensweise näher kennenlernen. Es geht um russische Literatur, Gebräuche, Filme, Spezialitäten u.v.m.

Die Welt ein Dorf? Globalisierung als interdisziplinäre Herausforderung

Mo, 15.01.2018 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: Aula (VSH 219), Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter. Vortrag von Prof. Dr. Andreas Löschel, Centrum für Angewandte Wirtschaftsforschung Münster: „Globalisierung und Umweltnutzung am Beispiel des energetischen Fußabdrucks“

Speak Dating

Mo, 15.01.2018 | Beginn: 19.30 Uhr
Ort: Café Couleur, Wilmergasse 2

Das Sprachenzentrum lädt alle Studierenden zum SPEAK-DATING ein! NEUERUNG: Es können Studierende aller Sprachen teilnehmen. Nach erfolgreicher „Partnersuche“ wird abwechselnd in beiden Sprachen gesprochen.

Markus Lewe und Onno van Veldhuizen über die Kooperationen zwischen Münster und Enschede

Di, 16.01.2018 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7

Über Münster wird oft gesagt, es sei die niederländischste Stadt Deutschlands, Enschede profiliert sich seit einigen Jahren als die deutscheste Stadt der Niederlande. Doch nicht nur einzeln sind die Städte auf das Nachbarland fokussiert, auch der Austausch zwischen beiden Städten ist intensiv.

Das Zentrum für Niederlande-Studien hat Dr. Markus Lewe, Oberbürgermeister in Münster, und Dr. Onno van Veldhuizen, Bürgermeister in Enschede, eingeladen, um sie bei einem Podiumsgespräch über ihre Zusammenarbeit berichten zu lassen. Welche Erfahrungen bringt der Austausch? Wie können bereits bestehende Kooperationen verstärkt und ausgebaut werden? Und welche Potenziale birgt die Zusammenarbeit für die Bürger Münsters und Enschedes?

Europa zur Diskussion

Mi, 17.01.2018 | Beginn: 19.00 Uhr
Ort: Bibliothek im Haus der Niederlande, Alter Steinweg 6/7

Im Mittelpunkt dieser Abendveranstaltung steht der von Mitarbeitern des Zentrums für Niederlande-Studien sowie der Rijksuniversiteit Groningen und der Universiteit Leiden herausgegebene und unter dem Dach der Landeszentrale für politische Bildung NRW publizierte Sammelband „Europa zur Diskussion: Deutschland und die Niederlande über die europäische Integration seit 1990“. Renommeeierte Forscherinnen und Forscher aus den Niederlanden und Deutschland befassen sich darin mit EU-Diskursen in den Regierungen und parteipolitischen Standpunkten bezüglich der EU in beiden Ländern.

„Suchet den Frieden!“

Do, 18.01.2018 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: KTh II, Johannisstr. 8–10

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät. Vortrag von Prof. Dr. Thomas R. Elßner, Militärbischöfsamt Berlin: „Militärseelsorge heute“

„Literary Concepts Post 2000“

Do, 18.01.2018 | Beginn: 18.15 Uhr
Ort: Senatssaal, Schlossplatz 2

Ringvorlesung der Graduiertenschule „Practices of Literature“. Vortrag von Sam Ladkin, University of Sheffield, UK: „Poor Poor Art: Thinking against Value“

Die Welt ein Dorf? Globalisierung als interdisziplinäre Herausforderung

Mo, 22.01.2018 | Beginn: 16.15 Uhr
Ort: Aula (VSH 219), Vom-Stein-Haus, Schlossplatz 34

Ringvorlesung der Kontaktstelle Studium im Alter. Vortrag von Prof. Dr. Horst Gründer, Historisches Seminar: „Warum haben nicht die Chinesen, sondern die Europäer die Welt erobert? – Die Frühphase der Globalisierung im Zeitalter der Entdeckungen“

› KONTAKT | IMPRESSUM

Das Team des International Office unterstützt sowohl Studierende, die einen Teil ihrer Studien an einer Hochschule im Ausland absolvieren möchten, als auch Studierende, die aus dem Ausland für ihre Studien nach Deutschland an die WWU kommen. Wir betreuen die internationalen Austauschstudierenden und engagieren uns in der Internationalisierung von Studium und Lehre an der WWU. Außerdem unterstützen wir international mobile MitarbeiterInnen der WWU.

Das Internationale Zentrum „Die Brücke“ bietet allen Studierenden Raum zur internationalen Begegnung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung.

Weitere Informationen finden Sie unter www.uni-muenster.de/InternationalOffice bzw. www.uni-muenster.de/DieBruecke oder kommen Sie direkt zu uns.

Herausgeberin:

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
International Office
Schlossplatz 3
48149 Münster

Redaktion und Satz:

Dipl.-Angl. Petra Böttig

Kontakt:

Telefon: 0251 83-22337
E-Mail: petra.bottig@uni-muenster.de

**Titelseitengestaltung
und Gestaltungskonzept:**
goldmarie design

Bildnachweis:

shutterstock / Nattee Chalermtiragool

THE LARGER PICTURE

Winter-
semester
2017/2018